

Hilpoltsteiner Kurier

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS ROTH

Fast 250 Kilometer und 6000 Höhenmeter gemeistert

HILPOLTSTEIN erstellt am 30.06.2017 um 19:39 Uhr

aktualisiert am 01.07.2017 um 08:58 Uhr

Hilpoltstein (sga) Während sich seine Vereinskameraden vom La Carrera TriTeam Rothsee beim Rothsee-Triathlon in der Heimat verausgabten, startete Stephan Bormann in Österreich bei einem Triathlon der etwas anderen Art.

Überglücklich im Ziel: Stephan Bormann (Mitte) mit seinem Betreuer Ingo Macher und Tochter Lisa. - Foto: Bormann

Die dortigen Distanzen ähnelten einer Langdistanz mit 3,8 Kilometer Schwimmen in der Mur, 186 Kilometer Radfahren durch die Steiermark und 44 Kilometer Laufen durch das Ennstal und hoch bis auf die Talstation der Dachsteingletscherbahn bei Ramsau am Dachstein. Das war aber auch alles, was an eine herkömmliche Langdistanz erinnerte, denn es galt 5800 Höhenmeter zu bewältigen: 4 Pässe mit 3900 Höhenmetern auf der Radstrecke und weitere 1900 Höhenmeter beim späteren Laufen.

Der Austria eXtreme Triathlon ist eine sehr familiäre, kleine aber feine Veranstaltung mit einem überschaubaren Starterfeld von rund 150 Athleten. Aufgrund von Verletzungen und Krankheiten mussten einige Athleten ihre Teilnahme absagen, weshalb nur 77 Ausdauersportler an den Start gingen. Eine Besonderheit war, dass bereits bei der Anmeldung ein offizieller Betreuer zu benennen war, der einerseits die Versorgung mit Nahrung und Getränken sicherstellen musste und andererseits den Athleten beim letzten Anstieg über rund 1200 Höhenmeter auf dem zweiten Teil der Laufstrecke begleiten musste. Offizielle Verpflegungsstationen gab es weder auf der Rad- noch auf der Laufstrecke.

Stephan Bormann erwischte einen sehr guten Tag und konnte die Mur unter

den ersten Dreien in einer Zeit unter einer Stunde verlassen. "Das haben wir so nicht erwartet", sagte Stephans Betreuer Ingo Macher. Mit einem schnellen Wechsel ging der Hilpoltsteiner überraschend als Zweiter auf die Radstrecke. Zunächst ging es aus Graz hinaus über etwa 35 flache Kilometer in die Berge, wo Bormann mehrere teils steile Pässe bewältigen musste. Der Vorjahressieger Michael Strasser zog zwar an ihm vorbei, trotzdem lief auch dieser Abschnitt super für ihn. Nach 186 Kilometern mit 3900 Höhenmetern wechselte Bormann nach einer Fahrzeit von 6:53 Stunden als Dritter auf die Laufstrecke. "Dass ich bei diesem Rennen vorne mitmischen kann, damit habe ich niemals gerechnet", sagte er. Die Laufstrecke ließ mit "extremen Bedingungen" auch nicht lange auf sich warten.

Der finale Anstieg über 21 Kilometer und 1200 Höhenmeter durfte vom Athleten nicht alleine bewältigt werden und somit schloss sich Macher, als Betreuer Bormanns, an. Stephans Tochter Lisa übernahm das Kommando im begleitenden VW Bus und konnte die beiden noch an drei Punkten unter anderem mit alkoholfreiem Radler und anderen Köstlichkeiten versorgen. Um 18:44 Uhr (nach 14:14 Stunden) überquerte Bormann als Fünfter die Ziellinie und war überglücklich. Letztendlich erreichten nur 44 Athleten das Ziel innerhalb des Zeitlimits von 19:30 Stunden. Bormann war auf Platz 5 auch bester Deutscher.

Von Sabine Frisch

Hilpoltstein: Stephan Bormann vom La Carrera TriTeam Rothsee holt Rang fünf beim Austria eXtreme Triathlon - Lesen Sie mehr auf:

<http://www.donaukurier.de/sport/lokalsport/hilpoltstein/Fast-250-Kilometer-und-6000-Hoehenmeter-gemeistert;art1725,3448635#plx793115795>